

Tante Emma 2.0

Einweihung In Heuchlingen wurde gestern der Dorfladen eröffnet und dabei mit der Leader-Plakette ausgezeichnet. Beim Sortiment setzt man auf Regionalität. *Von Karin Lorenz*

Schon bei der ersten Besichtigungsrunde griffen viele Gäste zu den Einkaufskörben und die ersten Umsätze flossen in die Kasse. Hell und freundlich wirkt der neue Dorfladen. Gleich im Eingangsbereich lockt die Obsttheke mit frischen Früchten. Viele der angebotenen Waren stammen aus der Region – diese Regionalität soll den Dorfladen auch für Kunden von auswärts attraktiv machen und sein Überleben sichern. So gibt es beispielsweise Milchprodukte vom Biotal aus Eßelsburg, Eier vom Heuchstettener Hühnerhof, Honig vom Heuchlinger Imker und Wurst- und Fleischwaren von einer Altheimer Metzgerei.

Viele Heuchlinger waren gestern Vormittag gekommen, um bei der von Ortsvorsteher Frank Schied moderierten Eröffnung des Dorfladens dabei zu sein. Die Heuchlinger Kindergartenkinder sangen zur Begrüßung ein selbstgedichtetes Dorfladenlied, auf dem gut gefüllten Schulhof wurde auf die Zukunft des Ladens angestoßen. Unter den Gratulanten waren auch Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter, Dr. Kurt Metzger vom Regierungspräsidium Stuttgart sowie Ministerialrat Dr. Karl Burgmaier vom Ministerium für Ländlichen Raum und Landrat Thomas Reinhardt, der die Leader-Förderplakette überreichte und daran erinnerte, dass der Dorfladen quasi aus der Not heraus geboren worden war.

Ausgangspunkt sei der Leerstand des Schulgebäudes und der



Ab sofort kann im Laden eingekauft werden. Mehr Fotos: www.hz-online.de/bilder Foto: Karin Lorenz

Versorgungsmangel im Dorf gewesen – 2014 war mit der Metzgerei Ziesel das letzte Lebensmittelgeschäft im Ort geschlossen worden. Wie sollte es mit dem Dorf weitergehen? „Viele Leute haben sich zusammengehängt“, so Reinhardt, „herausgekommen ist dieser Dorfladen“.

Lob und Kritik vom Landrat

Damit sei hier ein ganz und gar vorbildliches Leader-Projekt geschaffen worden – und nicht zum ersten Mal in Gerstetten. Gerade wenn es um das Thema Leader-Förderung gehe, werde oft gejamert, wie das denn funktionieren solle, berichtete der Landrat: „Wir sagen dann im-

mer: Schaut nach Gerstetten.“ Allerdings nutzte Reinhardt die Anwesenheit der Vertreter aus dem Regierungspräsidium auch zur Kritik am Förderkonzept. „Der Bürokratieaufwand ist wirklich enorm“, so der Landrat während Gerstettens Bürgermeister Roland Polaschek am Ehrentisch nebenan zustimmend nickte und applaudierte.

Der Dorfladen ist aus einer Bürgerinitiative heraus entstanden. Er wurde als haftungsbeschränkte Untermehrgesellschaft gegründet, kurz UG. Die Heuchlinger konnten einen Beitrag in Form einer stillen Beteiligung an die Heuchlinger Dorfladen UG leis-

ten. Die stille Beteiligung lautet je Anteil auf 150 Euro. 216 Geschäftsanteile wurden unterzeichnet, bilanzierte der ehrenamtliche Geschäftsführer Horst Beck. „Hier ist etwas ganz Einmaliges geschehen“, kommentierte Dr. Kurt Metzger vom Regierungspräsidium.

Auch Bürgermeister Roland Polaschek hatte das ehrenamtliche Engagement und die Bürgerbeteiligung bei diesem und anderen Projekten gelobt. „Dies, liebe Gäste, ist es, was uns auf der Gerstetter Alb auszeichnet“, informierte Polaschek die Auswärtigen nicht ohne Stolz: „Wir bruddeln zwar gern, wie es sich für ordentliche

„ Wir bruddeln gern, wie es sich für ordentliche Schwaben gehört. Aber wir gehen dann die Probleme aktiv an.“

Roland Polaschek
Gerstettens Bürgermeister

Schwaben gehört. Aber wir gehen dann die Probleme aktiv an und setzen Lösungen um.“

Dennoch: Die Finanzierung sei lange Zeit eine Hürde gewesen, erinnerte Polaschek. Denn für die notwendigen Umbaumaßnahmen und die Einrichtung habe man von 140 000 Euro Kosten ausgehen müssen. Die Leader-Fördermittel seien deshalb für die Umsetzung essenziell gewesen. Die Fördermittel betragen 51 280 Euro bei 128 200 Euro förderfähigen Kosten.

Polaschek wies darauf hin, dass der Dorfladen aber auch mehr sein solle als nur eine Einkaufsmöglichkeit. Vielmehr solle er künftig „das Kommunikations- und Begegnungszentrum Heuchlingens“ darstellen. Deshalb wurde eine Caffè-Ecke integriert, auch die Ortschaftsverwaltung wird künftig im Gebäude untergebracht sein. Bereits aktiviert ist ein Bankautomat. Die Einweihung des Dorfladens sieht Polaschek zugleich als Startschuss für eine städtebauliche Neugestaltung Heuchlingens, die nach dem Bau der Ortsumfahrung nun anstehe.

A 2 22.09.17